

die Friedhofsruhe des tunesischen Polizeistaats so schonungslos dargestellt wie in diesem Roman.

Die heimliche Rückkehr des in Europa lebenden Verbannten führt ihn zur traumatischen Erfahrung einer in Angst und Lähmung lebenden Gesellschaft, eingekeilt zwischen Geheimdiensten und islamischen Fundamentalisten. In halluzinatorischen Bildern und durch die Form des Märchens fängt er die sehr bedrohlichen Stimmungen, die Folterszenen und Qualen ein. Im Kontrast dazu stehen berührende Erinnerungen an die Kindheit und deren Träume. Dieses wichtige Buch ist all jenen *nicht* zu empfehlen, die sich unbeschwert an tunesischen Stränden räkel wollen.

Saïda Keller-Messahli

Sami Sattar Al-Sheikly:

Das ägyptische Dorf Karnak im Werk von Yahyā at-Tāhir 'Abdallāh (1938-1981).

Bern u.a., Peter Lang, 210 Seiten.

Monografien in deutscher Sprache über einzelne Autoren oder gar einzelne Werke der zeitgenössischen arabischen Literatur sind noch immer höchst rar, wenngleich eine zunehmende Zahl jüngerer Arabisten sich für diesen Bereich der so genannten Islam-

wissenschaft interessiert. Schon aus diesem Grunde ist jede weitere diesbezügliche Studie willkommen. Die vorliegende noch besonders, weil sie sich mit einer der bizarrsten literarischen Gestalten im Ägypten der 60er und 70er Jahre befasst, Y. T. 'Abdallāh, jenem halboralen Schriftsteller aus der tiefsten oberägyptischen Provinz. Er hat auf sich aufmerksam gemacht, indem er in einem sehr gedrängten, knappen, eben «halboralen» Stil Elemente altägyptischer Geschichte und Religion, noch immer präserter Volkstradition und moderner Lebensvisionen verbindet.

Die Studie von S.S. Al-Sheikly tut zwei wichtige Dinge: Sie stellt erstens eine grosse Menge bibliografischen Materials zusammen, Rezensionen und andere Arbeiten über 'Abdallāhs Werk; und sie erläutert und analysiert zweitens eine gewisse Anzahl von Erzählungen detailliert. Dass diese Analysen mehr diejenigen des Sozialwissenschaftlers als eines Literaturwissenschaftlers sind, verzeiht man dem Autor angesichts der bereitgestellten Materialfülle gern.

Hartmut Fähndrich

Palestine-Israel. Journal of Politics, Economics and Culture.

Vol. VI, No. 4, 1999/2000. 128 Seiten.

The New Generation», die palästinensische und die israelische Jugend ist das Schwerpunktthema des vorliegenden Heftes der Zeitschrift «Palestine-Israel». Das Thema wird in acht Beiträgen ausgeleuchtet, zum Beispiel unter der Fragestellung, was aus der Intifada-Generation von 1987 geworden ist, welche Werte jungen Israelis heute wichtig sind oder wie sich die palästinensische Studentenbewegung seit den Oslo-Verträgen verändert hat.

Unter den Meinungsbeiträgen befassen sich zwei mit den Vor- und Nachteilen einer israelisch-palästinensisch-jordanischen Konföderation, eine Idee, die sowohl von Arieh Hess (Israel, Arbeitspartei) als auch von William M. Evan (Pennsylvania, USA) – mit Verweis auf die Schweiz – befürwortet wird.

Ein öffentlicher Dialog über Friedensfragen, geführt am 30. November 1999 zwischen Shimon Peres und Ziad Abu-Zayyad, fehlt ebensowenig wie eine Studie zur (von Israel noch nicht erlaubten) eigenständigen palästinensischen Währung. Eine Kurzgeschichte von Liana Badr, ein Gedicht von Aviva Cantor sowie die Chronologie der Ereignisse vom 1. Juli bis zum 1. Oktober 1999 runden den reichhaltigen Band ab. Alle Beiträge sind englisch.

Andreas Tunger-Zanetti

Agenda

ab 25. Oktober:

«Die Schweiz in 30 Tagen». Fotoausstellung von Kimia Rahgozar, Iran. Luzern, Foyer des Luzerner Theaters.

26. Oktober:

«West-östliche Lieder: Goethe und Hafis. Lieder einer Wahlverwandtschaft». Kommentierter Liederabend mit Werken von Schubert, Brahms, Schoeck. Mit J.C. Bürgel, N. Kayali und Mitgliedern des Luzerner Ensembles. Zürich, Helferei Grossmünster, Kapelle, 20 Uhr.

jusqu'au 27 octobre:

Exposition de Laila Daher, Sharjah. Lausanne, centre Sanabel.

27. Oktober:

«West-östliche Lieder: Goethe und Hafis. Lieder einer Wahlverwandtschaft I». Kommentierter Liederabend mit Werken von Schubert, Brahms, Schoeck. Mit J.C. Bürgel, N. Kayali und Mitgliedern des Luzerner Ensembles. Luzern, Foyer des Luzerner Theaters, 19.30 Uhr.

27./28. Oktober:

5. Internationales Kolloquium der SGMOIK: «Travelling texts. Exchanges between literatures in West Asia, Northern Africa and Europe», Zürich, Semper-Sternwarte (detailliertes Programm anfordern bei Orientalisches Seminar, Wiesenstr. 9, 8008 Zürich, Tel. 01 / 634 07 39 oder 361 46 65, Fax 01 / 634 36 92, E-Mail: travelling-texts@gmx.ch, www.sagw.unine.ch/members/SGMOIK).

28. Oktober:

«West-östliche Lieder: Das Wort fliesst wie Wasser im Flussbett. Die schönsten Geschichten Persiens», Lesung klassischer persischer Texte auf Deutsch, Luzern, Foyer des Luzerner Theaters, 22.30 Uhr.

29. Oktober:

«West-östliche Lieder: Goethe und Hafis. Lieder einer Wahlverwand-

schaft II». Kommentierte Liedermatinee mit Werken von Wolf, Schumann, von Einem. Mit N. Kayali und Mitgliedern des Luzerner Ensembles. Luzern, Foyer des Luzerner Theaters, 11 Uhr.

29. Oktober:

«Probleme des Zusammenlebens von Muslimen und Christen in Indonesien», Vortrag von Prof. Dr. Olaf Schumann, Hamburg, 15 Uhr, St. Gallen Sammlung für Völkerkunde.

1. November:

Konzert des Alim Qasimov Ensemble aus Aserbeidschan, 20 Uhr, Lörrach, Burghof.

4./5. November:

«Cinéma orientals». Interaktives Filmfestival mit Filmen aus Iran, der Türkei und arabischen Ländern. Zürich, Paulus-Akademie (Informationen: Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich-Wiedikon, Tel. 01 / 381 37 00, Fax 01 / 381 95 01, E-Mail paz.veranstaltungen@bluewin.ch, www.wsg.ch/festival).

10. November:

Mahnwache für gerechten Frieden in Israel/Palästina, 12.30 bis 13 Uhr, Bern, vor der Heiliggeistkirche.

bis 12. November:

«Gestickte Gebete aus dem Hazarajat» und «Exotische Währungen», Völkerkundemuseum Zürich.

16. November:

«Die Welt als Buch. Buchkunst in der islamischen Kultur». Vortrag von Annemarie Schimmel. Volkshochschule Basel, Kollegengebäude der Universität, 20.15 Uhr.

17. November:

«Die Feder ist der Welten Herrscher». Vortrag von Annemarie Schimmel zur Vernissage der Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel (siehe 18. November).

18. November 2000 bis 20. Januar 2001:

«Schriftkunst – Kunschrift: Islamische Kalligrafien». Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel. Werke von Ümran Schelling-Tezcan, Zürich; Hedi Heckendorn, Basel und aus den Beständen der Universitätsbibliothek.

22. November:

«Die Geschichte meiner Kalligraphien», Vortrag von Ümran Schelling-Tezcan, 20 Uhr, St. Gallen, Sammlung für Völkerkunde.

6. Dezember:

«Opfer des Friedensprozesses: Die menschenrechte in Israel und Palästina», mit Eitan Felner, Direktor der israelischen Menschenrechtsorganisation B'Tselem, 20 Uhr, Bern, Kornhaus.

8. Dezember:

Mahnwache für gerechten Frieden in Israel/Palästina, 12.30 bis 13 Uhr, Bern, vor der Heiliggeistkirche.

bis 7. Januar 2001:

«Spuren der Seele. Islamische Schriftkunst im Abendland» (Werke der türkischen Kalligraphin Ümran Schelling-Tezcan), St. Gallen, Sammlung für Völkerkunde, Museumstr. 50 (Führungen: 5.11. und 10.12., je 10.15 Uhr).

10 février 2001 / 10. Februar 2001:

Assemblée générale de la SSMOCI à Lausanne / Jahresversammlung der SGMOIK in Lausanne.

bis 25. Februar 2001:

«Zur Freude der Götter und Menschen. Textilien aus der Inselwelt Indonesiens» (Vermächtnis Franz Lakner), St. Gallen, Sammlung für Völkerkunde, Museumstr. 50.

21. Mai 2001:

Konzert des Ghazal-Ensemble «The Silk Road Tour», 20 Uhr, Lörrach, Burghof.